

Thuraya SatSleeve V2.0

Unter Bergsteigern ist Thuraya zweifelsohne das beliebteste Satellitenkommunikationssystem, das sich in den letzten Jahren von den Alpen bis in den Himalaya bestens bewährt hat. Aktuell auf den Markt gekommen ist die zweite Version des SatSleeve. Dabei handelt es sich um eine vollwertige Thuraya-Einheit, auf welche mittels (unterschiedlicher) Adapterplatten iPhone (4, 4s, 5, 5s) und Samsung Galaxy Smartphones geschoben werden können. Ist die Thuraya-Einheit eingeschaltet und die Antenne ausgezogen, kann mit der dazugehörigen App (namens SatSleeve) das Smartphone via Bluetooth gekoppelt werden. Auf dem Smartphone sehe ich jetzt den Verbindungsstatus zu Thuraya- und GPS-Satelliten und kann aus der App heraus telefonieren und SMS (inkl. GPS-Standortdaten) versenden – klar, dass auf die vorhandenen Kontakte des Smartphones zugegriffen werden kann. Und das ist das Angenehme im Vergleich zu einem „richtigen“ Thuraya-Handy bzw. anderen Sat-Telefonen: Ich muss keine Kontakte einspeichern bzw. mich laufend und v.a. vor einer möglichen Verwendung damit beschäftigen; ich habe mein Alltagstelefon und bei Bedarf – soll heißen bei keiner GSM-Netzabdeckung – kopple ich es an das SatSleeve und telefoniere einfach. Mehr noch, kann ich mit der V2.0 im Gegensatz zur ersten Version auch ins www gehen bzw. Mails abrufen. Dazu in der App den Modus „Satellitendaten“ aktivieren, dann wird eine GmPRS Satellitendatenverbindung mit einem WiFi-Zugangspunkt eingerichtet; damit ist das SatSleeve auf jedem WLAN-fähigen Gerät (andere Smartphones, Tablets, Notebooks) als normaler Hotspot sichtbar und mit dem entsprechenden Passwort kann die Datenverbindung auch ohne installierte App genutzt werden. Ebenfalls über die App kann eine individuelle Notrufnummer abgespeichert werden: wird die rote SOS-Taste auf der Thuraya-Einheit gedrückt, wird diese Nummer via Satellit angerufen – auch wenn kein Smartphone gekoppelt oder gar mit dabei ist. Das geht, weil die Thuraya-Einheit autark ist: In ihr befinden sich ein Akku, der Slot für die Thuraya SIM-Karte, Mikrofon und Lautsprecher sowie eine Headset-Buchse. Betätige ich an der Einheit den „Charge iPhone“-Schalter, dann kann das aufgeschobene Smartphone über diesen Akku geladen werden. Zu den Kosten: Das SatSleeve V2.0 kostet mit einer Adapterplatte ca. € 620,-, dazu kommt noch eine Thuraya-SIM-Karte. Wer nur gelegentlich via Satellit telefoniert, für den ist eine Prepaid-Karte die beste und günstigste Variante. Alle Infos dazu und darüber hinaus gibt es auf der Homepage von den Toppartnern in Österreich (brandspot.at) und Deutschland (expeditionstechnik.de). (Peter Plattner)

Stubai HMS Pico Easylock

Die Seil- und Sicherungstechnik beim Bergsteigen ist ein Handwerk. Gute Handwerker legen Wert auf gutes Werkzeug. Während der Gelegenheitsbastler beim Baumarkt den günstigsten Schraubenschlüssel sucht, weiß der Professionist, welche Eigenschaften er benötigt, um damit verlässlich, effizient und lange arbeiten zu können. Unter Bergsportlern ist dieses Bekenntnis zu gutem und bewährtem Material teilweise auf Kosten von bunt, billig und leicht verloren gegangen. Obwohl der Fachhandel auch entsprechend gutes „Werkzeug“ anbietet – wie den Pico von Stubai, den es bereits seit Längerem gibt und der sich hervorragend bewährt hat. Was sich bei einem HMS-Karabiner bewähren kann?



Thuraya SatSleeve V2.0

13,8 x 6,9 x 2 cm (HxBxD)

171 g (Adapter 49 g)

Micro-USB, Bluetooth

WLAN

Akku 3,7V/2400mAh

(bis 36 h Standby/

bis 3 h Gespräch)

ca. € 620,-

www.thuraya.com



Stubai HMS Pico Easylock

21 / 8 / 7 kN

Schnapperöffnung 20 mm

59 g

ca. € 12,-

www.stubai-bergsport.com



f.knives

Hjälte 080

8 cm Klinge aus Carbon-Stahl

Elchhorn-Griff, Lederfutteral

echte Handarbeit

ab € 200,-

www.fknives.se

Lundhags

Authentic

Damen/Herrenmodell

6 Farben, 3 Beinlängen

65 % recyceltes Polyester

35 % Baumwolle (FC-frei, 205g/m2)

SchöllerDynamic

Cordura-Verstärkungen

ca. € 170,-

www.lundhags.se

Die Form, die Größe, das Material, der Querschnitt, die Nase, der Verschluss und der Bedienkomfort. Das alles passt beim Pico. Die Geometrie eignet sich perfekt für die HMS, der Karabiner ist angenehm klein, aber noch problemlos zu bedienen, das geschmiedete Aluminium weist ein vernünftiges Profil auf, die Easylock (Keylock)-Nase hakt nirgends und die Messinghülse läuft so rund, dass es eine Freude ist. Das ganze noch dazu made in Österreich und nicht in Fernost. Ausrüstungsgegenstände wie der Pico, die sich in der Praxis seit Jahren bewährt haben, sind die echten Bergsport-Award-Gewinner. (Peter Plattner)

f.knives Hjälte 080

„Hjälte“ ist schwedisch und bedeutet „Held“. Nicht nur wer in den nördlichen Ländern unterwegs ist, sondern auch wer bei uns durch Wald und Berge streift, hat meistens irgendein Messer mit dabei. Früher hat man das gerne vom Opa geschenkt bekommen. Heute dominieren Leathermen & Co. die Outdoorbranche, doch ein feines, kleines handgemachtes Messer in einer hochwertigen Lederscheide ist etwas anderes. f.knives werden in kleiner Auflage und auf Bestellung von Christian Fürtinger hergestellt, einem Tiroler Maschinenbauingenieur, den es mit seiner Familie nach Schweden verschlagen hat. Messer hat er für sich und seine Freunde immer schon angefertigt und geschmiedet und nun verkauft er diese auch – die Winter sind lang im Norden. Die Klinge besteht aus Carbon-Stahl, dem klassischen Messerstahl. Das ist zwar nicht rostfrei, aber besser zu schärfen und vor allem entwickelt es mit der Zeit seinen eigenen Charakter, seine individuelle Patina. Neben der Klinge wird auch die Lederscheide für jedes Messer maßgefertigt und mit einer stabilen Schusternaht handgenäht. Der Griff wird je nach Wunsch aus Olivenholz oder lokalem Elchgeweih für Links- bzw. Rechtshänder angefertigt. Das Hjälte 080 mit seiner 8 cm langen Klinge ist als Allroundmesser für alles vom Fischeausnehmen, übers Schnitzen bis zum Speckaufschneiden geeignet. Durch die Schnur am Griffende wird beim Werken übrigens ein Finger gesteckt, um ein Abrutschen zu verhindern. (Max Largo)

Lundhags Authentic Hose

Als Jonas Lundhags sein Unternehmen 1932 gründete, hatte er sich schon einen Namen als Schuhmacher gemacht. Schuhe nach dem Schalenprinzip zu bauen, war sein Spezialgebiet. Ende des 20. Jahrhunderts wurde die Produktpalette um Bekleidung erweitert, hauptsächlich um Hosen für Menschen, die bei jedem Wetter draußen sein wollen. Die Authentic-Hose gibt es für Damen und Herren in verschiedenen Farben und drei Längen und sie fällt bei Lundhags in die Kategorie LPC Stretch Hybrid Hose: LPC steht für Lundhags Polycotton, einem wasserabweisenden und robusten Baumwollmaterial, Stretch bedeutet, dass alles in vier Richtungen elastisch und dehnbar ist und Hybrid steht für die anderen Materialien – wie Schöller-Dynamic-Stretcheinsätze oder Cordura-Verstärkungen –, die an manchen Stellen verarbeitet wurden, um die Bewegungsfreiheit bzw. die Stabilität zu erhöhen. Die Imprägnierung ist FKW-frei und kann mit Nikwax-Cotton-Proof jederzeit nachimprägniert werden. Verarbeitung und Passform sind top und die Details lassen keine Wünsche offen, zB: zwei geräumige, kartengroße Taschen an der Oberschenkelvorderseite, seitliche Belüftungsreißverschlüsse und ein perfekter Beinabschluss mit einem Metallhaken und einem verstellbaren Band; beide garantieren bei Schnee oder in Geröllfeldern einen optimalen Abschluss zum Bergschuh. (Walter Würtl)